

Nr. 131/2023

Energiekostenberatung der
Diakonie - S. 7

Steine zur Erinnerung - S. 13

Ein toller Kinderbibeltag - S. 16



GEMEINDEBRIEF

Juni - Juli - August



Wir machen uns auf den Weg

„Seit leuchtend Gottes Bogen am hohen Himmel stand, sind Menschen ausgezogen in das gelobte Land.“

In diesem Jahr haben wir uns der Idee unserer katholischen Glaubensgeschwister aus Bodenheim-Nackenheim angeschlossen, und entschieden, unsere Osterkerze selbst zu gestalten. Das Ergebnis sehen Sie auf dem Titelbild dieses Gemeindebriefes. Ein gemeinsames Thema in der Ökumene wurde gefunden. Es lautet: „Wir machen uns auf den Weg“. Diejenigen, die die Kerze gestaltet haben, schreiben dazu: „Unsere Gedanken beschreibt das Lied aus dem EG, Nummer 395, gut: Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist. In dem Lied wird auch der Regenbogen beschrieben, mit welchem Gott einen Bund mit den Menschen geschlossen hat. Der Regenbogen auf der Kerze stellt einen Weg dar, rund um das Kreuz, welches für unseren christlichen Glauben steht. Der Regenbogen zeigt uns den Weg, den uns Gott weist (Strophe drei), um in einem hellen und weiten Land anzukommen. Das helle, weite Land ist auf der Kerze als leuchtende Sonne dargestellt. Jederzeit

dürfen wir auf Gottes Beistand hoffen und vertrauen, dass er den Weg in die Zukunft mit uns geht.“

Ein Regenbogenweg! Was für ein schöner Gedanke. Ein Weg, der Gottes Begleitung verspricht und ein Weg, der Zukunft verheißt. So deutet Gott selbst den Regenbogen, den er Noah nach der Sintflut als Zeichen seiner unverbrüchlichen Verbindung mit uns Menschen schenkt.

Wie kann so ein Regenbogenweg aussehen? Vielleicht so, wie es der Monatspruch für Juli 2023 beschreibt: „Liebet eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet.“ (Matthäus 5, 44-45.) Natürlich verlangt auf dem Regenbogenweg niemand, dass Opfer ihre Peiniger lieben sollen. Täter müssen immer zur Rechenschaft gezogen werden für Kriegsverbrechen, Gewalttaten, Missbrauch, Verfolgung und Ungerechtigkeit, für die sie verantwortlich sind. Aber hier in diesem Bibelvers steht ja das Wort „Feinde“ und nicht „Täter“. Mit „Feinden“ kann man vielleicht nochmal anders umgehen als mit „Tätern“.

Denn zu Feinden oder Gegnern erklären wir häufig viel zu schnell: Die, die politisch anders denkt, den, der sich für Klimaschutz auf der Straße festklebt, die, mit der ich mich ums Erbe streite, den, der seine Hecke an meinem Gartenzaun nicht ordentlich schneidet. Können wir da nicht das, was uns an Ärger und Zorn und Unverständnis im Griff hat und hartnäckig verfolgt, ins Gebet einschließen, wie es im Bibelvers heißt? Betet für die, die euch verfolgen. Und zwar als Bitte um Versöhnung, als Bitte, um die richtige Einsicht auf beiden Seiten. Als Bitte, sich in andere hineinversetzen zu können. Denn es könnte ja auch meine Sicht der Dinge eine falsche und zu enge sein. Feindschaften verfinstern den Blick aufeinander und verdunkeln das Leben. Die Bitte um Versöhnung hilft, die Zukunft hell und weit sein zu lassen. Wer auf diesem Regenbogenweg mit dem Willen nach Versöhnung und gegenseitigem Verstehen unterwegs ist, dem gehört die Verheißung, die am Ende unseres Bibelverses steht: Dass wir Kinder unseres Vaters im Himmel sein werden.

Pfr. Thomas Schwöbel

Gottesdienste Juni - Juli

Wann	Wo		Was	Wer
Sonntag 4. Juni	Bodenheim: 09:00 Uhr Nackenheim: 10:30 Uhr		Gottesdienst Gottesdienst	D. Lachmann
Sonntag 11. Juni	Bodenheim: 10:30 Uhr Bodenheim: 11:45 Uhr		Gottesdienst mit Feier der Goldenen Konfirmation Taufgottesdienst	Th. Schwöbel D. Diehl
Samstag 17. Juni	Bodenheim: 14:00 Uhr		Taufgottesdienst	D. Diehl
Sonntag 18. Juni	Nackenheim: 17:00 Uhr		Familiengottesdienst im Garten	Th. Schwöbel u. Team
Sonntag 25. Juni	Insel Kisselwörth: 11:00 Uhr	 	Tauffest auf der Insel Kisselwörth, Gottesdienst mit Po- saunen ch. aus Mommenh., Nierst., und Schwabsb.	D. Diehl
Samstag 1. Juli	Nackenheim: 18:00 Uhr		Gottesdienst am Gemeindefest mit Einführung der neuen Konfis unter Mitw. des Kinderchors	D. Diehl u. Th. Schwöbel
Sonntag 2. Juli	Bodenheim: 10:30 Uhr		Taufgottesdienst	Th. Schwöbel
Samstag 8. Juli	Bodenheim: 11:00 Uhr		Taufgottesdienst	D. Diehl u. Th. Schwöbel
Sonntag 9. Juli	Bodenheim: 09:00 Uhr Nackenheim: 10:30 Uhr		Gottesdienst Gottesdienst	Th. Schwöbel
Sonntag 16. Juli	Nackenheim: 09:00 Uhr Bodenheim: 10:30 Uhr		Gottesdienst Gottesdienst	D. Lachmann

Gottesdienste August - September

Wann	Wo	Was	Wer
Freitag 21. Juli	Nackenheim: 09:00 Uhr kath. Kirche St. Gereon Bodenheim: vormittags	Ökumenischer Gottesdienst zum Schuljahresende Andacht in der Schule	D. Diehl / A. Lehnert-Ambach Th. Schwöbel / O. Gerhard
Sonntag 23. Juli	Bodenheim: 09:00 Uhr Nackenheim: 10:30 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst	D. Diehl
Sonntag 30. Juli	Bodenheim: 10:30 Uhr	Gottesdienst	J. Vieille
Sonntag 6. August	Nackenheim: 10:30 Uhr	Gottesdienst	H. Gerold
Sonntag 13. August	Bodenheim: 10:30 Uhr	Gottesdienst	H. Richter
Sonntag 20. August	17:00 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben	Familiengottesdienst mit Picknick . Bitte eigenes Picknick mitbringen!	D. Diehl u. Team
Sonntag 27. August	Nackenheim: 10:30 Uhr	Gottesdienst	D. Diehl
Sonntag 3. September	Bodenheim: 10:30 Uhr	Gottesdienst	Dr. M. Struck
Dienstag 5. September	Nackenheim: 09:00 Uhr kath. Kirche St. Gereon Bodenheim: vormittags	Ökumenischer Einschulungsgottesdienst Andacht in der Schule	D. Diehl / A. Lehnert-Ambach Th. Schwöbel / O. Gerhard
Sonntag 10. September	Nackenheim: 18:00 Uhr	 Gottesdienst m. gesungener Messe der ev. Kantorei	Th. Schwöbel



mit Taufe



mit Abendmahl



danach Kirchcafé



danach kl. Imbiss



musik. Mitgestaltung



Fahrdienst

Konfirmationsjubiläum

Goldene, Diamantene und Gnaden-Konfirmation

Es sind jetzt 50, 60 oder sogar 70 Jahre vergangen, seit Sie Ihre Konfirmation in Bodenheim oder an einem anderen Ort gefeiert haben. Darum laden wir Sie herzlich ein zu unserem Festgottesdienst am 11. Juni 2023 um 10:30 Uhr in der ev. Kirche in Bodenheim, in dem wir Ihre Goldene, Diamantene oder Gnaden-Konfirmation feiern möchten. Gemeinsam werden wir Rückschau halten, und Sie werden – so wie damals – noch einmal persönlich Gottes Segen empfangen. Nach dem Gottesdienst kehren wir zum Mittagessen in ein Restaurant ein. Bitte melden Sie sich über unser Gemeindebüro an (Tel: 06135 951852) und geben Sie diese Einladung auch an diejenigen Jubilarinnen und Jubilare weiter, die nicht mehr in Bodenheim oder Nackenheim wohnen und die wir deshalb nicht erreichen können.

Sollte Ihr Konfirmationsjubiläum in die „Corona-Jahre 2020 oder 2021 gefallen sein, melden Sie sich bei uns! Gerne können auch Sie am 11. Juni „mitfeiern“!

Pfrin. Dagmar Diehl u. Pfr. Thomas Schwöbel



Gottesdienst

Herzliche Einladung zum

GEMEINDEFEST

am Samstag, 1. Juli 2023, ab 16:00 Uhr
rund um das ev. Gemeindezentrum in Nackenheim

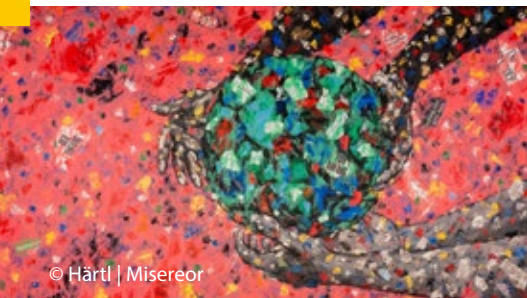
ab 16:00 Uhr Kaffee und Kuchen

18:00 Uhr Gottesdienst für Kinder und Erwachsene unter Mitwirkung des Kinderchors und mit Einführung der neuen Konfirmand:innen

danach gemütliches Beisammensein mit Grillen, Stockbrot, Crêpes, und Getränken



Was ist uns heilig? Rückblick: Ökum. Früh- und Spätschichten in der Passionszeit



Auch in der diesjährigen Passionszeit feierten die ev. und kath. Kirchengemeinden in Bodenheim und Nackenheim fünf ökumenische Andachten am frühen Morgen oder am Tagesende.

Die Andachten nahmen in Anlehnung an das Hungertuch des nigerianischen Künstlers Emeka Udemba unsere zerrissene Welt ins Visier, die Udemba anschaulich durch eine Kollage aus Zeitungsschnipseln darstellt. Rote Wunden zerreißen das schöne Blau-Grün unseres Planeten - Wunden, die wir Menschen ihm durch Raubbau an der Natur, durch kriegereische Konflikte und das Auseinanderdriften der Gesellschaft zufügen. Die Andachtsbesucher:innen wurden jedoch nicht mit einer Bestandsaufnahme des verheerenden Zustands der Welt

allein gelassen, sondern mitgenommen zur Reflexion über die eigene Verantwortung, die eigenen Handlungs- und Veränderungsmöglichkeiten, aber auch zu Hoffnung auf Lösungen. Die Themen der einzelnen Wochen wie „Momente der Entscheidung“, „Farbe bekennen“ und „Wir haben es in der Hand“ lassen dabei eine Steigerung spüren, indem jedes ein Stück eindringlicher an unsere Eigenverantwortlichkeit appelliert: Die Schöpfung ist Gottes Geschenk an uns, das wir bewahren müssen. Die Entscheidung liegt in unseren Händen: Was ist uns heilig – im Sinne von: was tasten wir nicht an? Was ist uns das Leben wert? Und ganz konkret: Zu welchen Opfern sind wir bereit, um das Ruder herumzureißen – jetzt?

Die Wunden der zerrissenen Welt versuchten wir auch in diesem Jahr mit gelebter Ökumene in zwei rheinhessischen Orten zu versorgen – wohl wissend, wie gering unsere Bemühungen sind im Vergleich zur tatsächlichen Größe der Wunden: Zum einen wurden die Andachten von ökumenischen Kleingruppen in Eigenregie vorbereitet. Nicht nur die selbständige Arbeit an den Andachtskonzepten, sondern auch der interkonfessionelle Austausch stellte

eine Bereicherung für die Vorbereitenden dar. Zum anderen und neu: 2023 wurden nicht nur die knurrenden Mägen der Frühaufsteher:innen mit einem gemeinsamen Frühstück belohnt, sondern auch diejenigen, die sich zu den Spätschichten einfanden, mit einer wärmenden Suppe. Von der Vorbereitung über die Andachten bis zur gemeinsamen Mahlzeit steuerte so die Verbundenheit der Gläubigen beider Konfessionen zumindest auf unterster Ebene der Zerrissenheit der Welt entgegen.

Und noch ein Nachsatz: Die Besucherzahlen übertrafen die der vergangenen Jahre bei Weitem. Dies könnte zu der Vermutung verleiten, dass geistlicher Hunger durchaus durch den in Aussicht gestellten leiblichen Genuss verstärkt werden kann – eine Strategie, die ohne Not zu verfolgen wäre.

Dr. Manuela Struck



Energiekostenberatung und Allgemeine Sozialberatung

Diakonie Rheinhessen schafft neues Beratungsangebot zur Begegnung der aktuellen Herausforderungen

Die Corona-Pandemie und nun die Ukraine-Krise führten und führen zu wachsender Verunsicherung in der Bevölkerung. Viele Menschen fühlen sich stark belastet oder überlastet, nicht wenige haben Angst vor dem sozialen Abstieg. Der Kostendruck steigt.

Das Diakonische Werk Rheinhessen bietet deshalb im Dekanat Ingelheim-Oppenheim ab sofort Unterstützung für Familien und Einzelpersonen, die z.B. durch steigende Energie- und Lebenshaltungskosten finanziell stark belastet sind.

Kostenfreie und vertrauliche Beratung unter anderem zu folgenden Themen:

- Auskünfte über eventuelle Ansprüche gegenüber Sozialleistungsträgern (z.B. Bürgergeld, Grundsicherung im Alter)
- Prüfung der Möglichkeit einer einmaligen Kostenübernahme aufgrund von Heizkostennachzahlung gegenüber Leistungsträgern
- Unterstützung durch Kontaktaufnahme mit Energieversorgern, z.B. um

Energiesperren abzuwenden oder Ratenzahlungspläne auszuhandeln

- Informationen zum Thema Wohngeld Plus
- Allgemeine Lebensberatung bei weiteren Belastungen, Vermittlung an andere Fachstellen und Beratungsdienste.

In der Beratung suchen wir gemeinsam nach Lösungen: Wir helfen Ihnen, Ihre Situation zu klären, Probleme anzugehen und weitere Unterstützung zu finden.

Informationen und Terminvereinbarung:

Daniela Linnartz

06133 5789918 oder 0175 2093548

daniela.linnartz@diakonie-rheinhausen.de

Sprechstunden im Beratungszentrum Oppenheim,
Am Markt 10, 55276 Oppenheim, jeden Donnerstag -

Die Terminvergabe erfolgt per Mail oder telefonisch.

Weitere Informationen zum neuen Angebot unter:
Allgemeine Sozialberatung Energiekostenberatung
(diakonie-rheinhausen.de).



Diakonie
Diakonisches Werk
Rheinhausen

Aktuellen
Herausforderungen
begegnen -
wenn gestiegene
Preise zur Belastung
werden

Kollekten und Spenden der letzten drei Monate



Die Kollekten, die während der letzten drei Monate in den Gottesdiensten unserer Gemeinde gesammelt wurden, kamen

- der eigenen Gemeinde zugute, insbesondere dem Sozialfonds, der Kirchenmusik in der Gemeinde und
 - regionalen Empfängern in unserer Nachbarschaft wie der Oppenheimer Tafel und der Evangelischen Wohnungshilfe Mainz, aber auch
 - überregionalen Hilfsorganisationen wie der Aktion „Aufschrei - Stoppt den Waffenhandel!“ und dem Projekt „Danielas Afrika“ in Kenia.
- Diese Spendenzwecke wurden von unserer Gemeinde selbst gewählt. Details finden sich unter www.kibona.de/kollekte.

Die Pflichtkollekten wurden gesammelt für die Hessische Lutherstiftung, die Stiftung Nieder-Ramstädter Diakonie, die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Gemeinden, Dekanaten und Jugendwer-

ken, die kirchenmusikalische Arbeit der EKHN, die Diakonie Hessen (hier speziell für die Tätigkeit der Stiftung DiaStart, die Wohnungsnotfallhilfen und die Tafelarbeit), sowie für die Stiftung „Für das Leben“, die Sozial- und Friedensarbeit in Israel und im Rahmen des Weltgebets-tages für Projekte zur Verbesserung der Lebenssituation von Frauen in Taiwan und deren Stärkung in Gesellschaft und Kirche.

Für Details siehe www.unsere.ekhn.de/gemeinde-dekanat/kollektenplan.htm.

Insgesamt sammelte die Gemeinde in den letzten drei Monaten

4.320,71 Euro (davon 762,60 Euro für den Weltgebetstag).
Zusätzlich gingen insgesamt **Spenden in Höhe von 600,00 Euro** (davon 350 Euro für den Sozialfonds, 250 Euro für die Gemeindearbeit allgemein) ein.

Ein herzliches Dankeschön an alle Spender:innen für ihre Großzügigkeit!

*Christine Richter (verantwortlich für die Kollektenkasse)
Dr. Manuela Struck*

Kirchenvorstand aktuell

Öffentlichkeitsarbeit

Den während der Pandemie eröffneten YouTube-Kanal unserer Kirchengemeinde haben wir auf Grund des erheblichen zeitlichen und technischen Aufwandes, der für die Erstellung von Beiträgen nötig ist, eingestellt. Stattdessen werden auf Instagram kurze Infos und Beiträge veröffentlicht, was zeitlich und technisch wesentlich einfacher umzusetzen ist.
( [evkibona](https://www.instagram.com/evkibona))

Ökumene

Im Gemeindezentrum Nackenheim fand am 1. März ein Treffen des Kirchenvorstands mit den Pfarrgemeinderäten der kath. Kirchengemeinde Bodenheim-Nackenheim statt. Begonnen wurde mit einer Vorstellungsrunde, gefolgt von einem Rückblick über die bereits durchgeführten ökumenischen Veranstaltungen der letzten Jahre. Anschließend haben wir uns in Tischgruppen ausgetauscht über Themen der Zusammenarbeit wie etwa, was wir noch gemeinsam tun können oder was es zu verbessern gibt. Auch gab es eine gegenseitige Information über den Stand unseres Prozesses zu den Nachbarschaften und das katholische

Rückblick auf Ostern

Pendant der Pastoralräume.

Dieses Treffen wurde von beiden Gremien als sehr angenehm und konstruktiv empfunden.

Für den ständigen Austausch über die ökumenische Zusammenarbeit gibt es einen Arbeitskreis beider Kirchengemeinden, geleitet von Herrn Benner. Dieser Arbeitskreis Ökumene steht allen Interessierten offen.

Gemeindeversammlung

Die Gemeindeversammlung fand nach dem Gottesdienst am 12. März statt. Es waren ca. 25 Gemeindeglieder anwesend. Zu Anfang wurde der Haushalt erläutert. Die Kollekten und Spenden gingen während der Pandemie erwartungsgemäß etwas zurück. Weiterhin führt unsere Kirchengemeinde viele Kollekten ab zur Unterstützung anderer Projekte. Zum Glück gingen aber für unseren Sozialfonds noch genügend Spenden ein. Im Anschluss berichtete Pfrin. Diehl über die geplante Gemeindegemeinschaft. Diese enthält z.B. ein Tauffest, eine Familienfreizeit, Wiederbelebung von Demenzgottesdiensten, ökum. Kinderkirche, Aktivierung und Motivation junger Menschen für die Gemeindegemeinschaft.

Bei diesen Projekten gilt es dann auch schon zu überlegen, wie eine Einbindung in die zukünftige Nachbarschaft aussehen kann.

Pfr. Schwöbel berichtete als letzten Punkt über die „Nachbarschaften“ im Projekt ekhn2030. Bisher lag der Fokus auf der Findung der Grenzen der Nachbarschaften, ab Herbst wird dann der Schwerpunkt auf den Gebäuden liegen, passend dazu dann auch Überlegungen, wo z.B. zukünftig Gemeindebüros liegen werden. Über den Stand und die geplanten Schritte wurde und wird regelmäßig im Gemeindebrief berichtet.

Helmut Reber



„Was ist das wichtigste Fest für uns?“ fragten mich meine Viertklässler vor kurzem. Als ich ihnen „Ostern“ sagte, waren sie nicht ganz einverstanden. Weihnachten wäre doch schöner und an Ostern gäbe es weniger Geschenke. Als ich ihnen dann erklärte, dass Ostern für mich wegen der Auferstehung Jesu noch wichtiger wäre als Weihnachten mit seiner Geburt, kamen sie zwar ein wenig ins Nachdenken, aber so ganz überzeugt waren sie nicht. Darum ist es umso wichtiger, dass wir Ostern immer wieder auch mit besonderen Gottesdiensten feiern und so Gottes wunderbare Botschaft zu den Menschen tragen.

In diesem Jahr konnten wir wieder einen sehr gut besuchten Gottesdienst an Gründonnerstag feiern mit einem Tischabendmahl. Brot des Lebens, Brot der Vergebung, Brot der Gemeinschaft wurde aufgetischt und wir haben gemeinsam das Abendmahl gefeiert und uns durch Jesu Zusage stärken lassen, dass er mit Brot und Wein in uns gegenwärtig ist.

Stärken konnten wir uns dann nach dem Gottesdienst mit all den guten Oliven-, Kräuter- und Dattel-Dips, die viele gute

Geister aus der Gemeinde vorbereitet hatten. Ein schöner Abendgottesdienst in guter Gemeinschaft.

Festlich waren dann die Gottesdienste an Karfreitag und Ostersonntag, jeweils mitgestaltet von unserer Kantorei. In beiden Gottesdiensten wurde auch Abendmahl gefeiert. In diesem Jahr zum ersten Mal mit unseren neuen Einzelkelchen, die auch ohne das Trinken aus dem Gemeinschaftskelch ein würdevolles Abendmahl ermöglichten. Weil der Besuch beim Abendmahl so gut war, hat der Kirchen-

vorstand jetzt noch zusätzliche Kelche bestellt.

An Ostermontag ging es bei anfangs frostigen Temperaturen zum ökumenischen Emmausgang. Gemeindereferent Oliver Gerhard hatte ihn unter das Motto: „Mit meinen Gott kann ich über Mauern springen“ gestellt. Natürlich ging der Weg an der langen Mauer am Reichsritterstift entlang und ganz mutige junge Mitwanderer durften mit Räuberleiter oder auch richtiger Leiter über die Mauer ins Türmchen klettern. Der Weg führte dann weiter

durch die Weinberge bis zum Kolpingkreuz, wo es eine kleine Abschlussandacht und dann die Möglichkeit zum Frühstück gab mit katholischem Kaffee (mit Koffein) und evangelischem Kaffee (ohne Koffein). Auch hier war es wohltuend, wieder eine gute Gemeinschaft zu erleben.

Zum Schluss noch einmal zurück zu der Frage meiner Schülerinnen und Schüler: „Was ist das wichtigste Fest?“ Ostern muss einfach immer wieder erklärt und gefeiert werden, damit man es auch als Kind und Jugendlicher lieb gewinnt. Deshalb gab es für die Kinder der Grundschule in Nackenheim wieder den Passions- und Osterweg im Gemeindezentrum, in dem Pfarrer in Diehl ganz anschaulich mit Figuren und Tüchern, Steinen und Kerzen die Karwoche und das Osterereignis darstellte und wo es anschließend ein Osterfrühstück für alle gab. Und Pfarrer Schwöbel feierte mit den Kindern des ev. Kindergartens in Nierstein und deren Eltern einen Ostergottesdienst, um die Kinder mit diesem besonderen Fest vertraut zu machen. So gab es hoffentlich für viele große und kleine Menschen in unseren Gemeinden ein „Frohe Ostern!“

Pfr. Thomas Schwöbel



Dekanat verzeichnet hohen Anstieg von Taufen

Synodenthemen Verkündigungsdienst und Gemeindefwechsel



Aufmerksam hörten die Synodalen im Schwabsburger Gemeindehaus den Ausführungen des Personaldezernenten der EKHN, Oberkirchenrat Jens Böhm zu. (Foto: Bianca Leone)

Eine richtig gute Nachricht prägte die 5. Tagung der II. Synode des Evangelischen Dekanats Ingelheim-Oppenheim: Die Gesamtzahl der getauften Kinder bis zehn Jahre ist 2022 im Dekanat im Vergleich zum Vorjahr um sieben Prozent gestiegen. Damit steht das Dekanat innerhalb der Evangelischen Kirche Hessen und Nassau (EKHN) an fünfter Stelle. Diese frohe Botschaft überbrachte Mitte März

den im Schwabsburger Gemeindehaus tagenden Synodalen Oberkirchenrat Jens Böhm, seines Zeichens Personaldezernent der EKHN.

Zentraler Bestandteil des Zukunftsprozesses „ekhn2030“

Aber nicht nur wegen dieser hoffnungsvollen Botschaft war Böhm als Referent zur Dekanatssynode eingeladen worden. Sein Thema war das neue Verkündigungsdienstgesetz EKHN, das als zentraler Bestandteil des Zukunftsprozesses „ekhn2030“ innerhalb der Landeskirche gilt und Ende 2022 von der EKHN-Landesynode beschlossen wurde. Dieses Gesetz sieht vor, dass sich ab 2025 die Pfarrpersonen, Gemeindepädagog:innen und Kirchenmusiker:innen nicht mehr nur um einzelne Gemeinden kümmern, sondern gemeinsam Verantwortung für die Nachbarschaftsräume tragen.

„So Kirche sein, dass wir freudig in dieser Kirche leben“

Oberkirchenrat Böhm fasste die Motivation zu diesem Gesetz mit folgenden Worten zusammen: „Hinter dem Verkündigungsdienstgesetz verbirgt sich eine ganz große Aufgabe: Kirche zu sein, aber mit weniger Personal, weniger Finanzen

und weniger Mitgliedern. Aber so Kirche sein, dass wir nicht immer nur den Mangel feststellen, sondern auch freudig und zuversichtlich in dieser Kirche leben.“ Die Pfarrstellen im Dekanat reduzieren sich bis 2030 von derzeit 29 Vollzeitstellen auf 22. Im Bereich der Gemeindepädagogik gewinnt das Dekanat noch eine halbe Stelle hinzu, im Bereich der Kirchenmusik bleiben alle Stellen so erhalten.

Dekanatsübergreifende Gemeindefwechsel

Mit großer Mehrheit stimmten die Synodalen dem Wechsel der Kirchengemeinden Nieder- und Ober-Saulheim sowie den Kirchengemeinden Partenheim und Vendersheim zum Evangelischen Dekanat Alzey-Wöllstein zu. Gleichzeitig werden ebenfalls zum 1. Januar 2025 – nachdem die Synode des Dekanats Alzey-Wöllstein am 24. März 2023 zugestimmt hat – die Kirchengemeinden St. Johann-Wolfsheim sowie Zotzenheim-Welgesheim ins Dekanat Ingelheim-Oppenheim wechseln. Damit werden die Grenzen der beiden Dekanate an die Landkreisgrenzen angepasst. Das erleichtert z. B. die Zusammenarbeit mit den Kommunen und bildet manchen

Kleine Nachbarschaft in der großen

Lebensbezug der Gemeindemitglieder besser ab.

Haushalt, Transformationsbudget und Gebäudestrukturplan

Weiterhin stand für die Synodalen – neben Informationen zum Gebäudestrukturplan und zum Transformationsbudget – die Verabschiedung des Dekanatshaushaltes 2023 auf der Tagesordnung. Ihm stimmten die Synodalen mit großer Mehrheit zu. Und nach der guten (Tauf-)Nachricht für das Jahr 2022 blickt Dekan Olliver Zobel auch auf das Jahr 2023 mit großem Optimismus, denn Ende Juni / Anfang Juli werden im Dekanat zahlreiche Tauffeste unter freiem Himmel stattfinden. „Mal schauen“, so blickt der Dekan optimistisch in die Zukunft, „welche Taufzahlen dann auf der nächsten Synodentagung verkündet werden können.“ Mehr Informationen zu den Tauffesten sind auf der Website des Dekanats unter ekhn.link/U6MkJ9 zu finden.



Ab dem 1. Juli werden Pfarrerin Diehl und Pfarrer Schwöbel für zunächst drei Jahre einen Verwaltungsdienstauftrag in der Kirchengemeinde Harxheim-Gau-Bischofsheim wahrnehmen, da Pfarrer Sunnus, der diese Stelle viele Jahre innehatte, in den Ruhestand geht. Bisher versahen Pfarrerin Diehl und Pfarrer Schwöbel gemeinsam 1,5 Stellen hier in Bodenheim und Nackenheim und stocken nun auf zwei volle Stellen auf.

Dies bietet die Chance, eine „kleine Nachbarschaft“ in der geplanten „großen Nachbarschaft“ Nierstein zu gestalten. Über diese große Nachbarschaft mit ca. 9000 Gemeindemitgliedern hatten wir in den vergangenen Gemeindebriefen schon berichtet. In ihr wird ein Verkündigungsteam aus Pfarrer:innen, Kirchenmusiker:innen und Gemeindepädagog:innen gemeinsam in den Dienst in den beteiligten Kirchengemeinden verantwortlich sein, und die Kirchengemeinden werden enger miteinander vernetzt werden, Angebote zusammenlegen und Schwerpunkte setzen.

Dies können wir ab Juli schon in unserer kleinen Nachbarschaft mit der Kirchengemeinde Harxheim- Gau-Bischofsheim im

Hinblick auf die Veränderungen durch den Reformprozess EKH 2030 einüben und einen guten Übergang gestalten. Denkbar ist konkret ein gemeinsamer Gottesdienstplan mit Themenschwerpunkten in einzelnen Kirchen, gemeinsame Konfirmandenstunden, gemeinsames Planen von Kinder- und Jugendarbeit, Kirchenmusik, gemeinsame Homepage und Gemeindebrief und einiges mehr.

Dies erfordert sicher die Bereitschaft, Veränderungen anzunehmen und Parallelstrukturen abzubauen, bietet aber vor allem die Chance, sich gegenseitig zu bereichern und das Christenleben in seiner Vielfalt über unsere bisherigen Gemeindegrenzen hinaus miteinander zu teilen. Wie genau diese Zusammenarbeit der Gemeinden aussehen wird, darüber werden die Kirchenvorstände mit Pfarrerin Diehl und Pfarrer Schwöbel beraten.

Wir freuen uns darauf, diese kleine Nachbarschaft der Kirchengemeinden Harxheim-Gau-Bischofsheim und Bodenheim-Nackenheim mit Ihnen und Euch zu gestalten und unseren kirchlichen Angeboten und unserer Verkündigung einen guten und zukunftsfähigen Raum zu geben.

Pfr. Thomas Schwöbel

Steine zur Erinnerung



In Nackenheim gibt es im öffentlichen Raum bisher noch keine Hinweise darauf, dass hier vor der Nazizeit jüdische Familien gelebt haben.

Wer waren diese Menschen? Was ist mit ihnen geschehen?

Diesen Fragen sind Schülerinnen und Schüler des Nackenheimer Gymnasiums nachgegangen. Sie haben sich eingebracht in das Projekt „Stolpersteine“ der Ortsgemeinde.

„Stolpersteine“ sind in Messing verkleidete Pflastersteine, die vor den Häusern von Menschen eingelassen werden, die in der NS-Diktatur diskriminiert, verfolgt und ermordet wurden. Die Idee stammt von dem Künstler Gunter Demnig, der seit Jahren in vielen Städten und Gemeinden Deutschlands solche Steine verlegt. In die Messingplatten sind Namen, Geburts- und Sterbedaten der Opfer

eingraviert. Sie zeigen damit, dass der Nationalsozialismus auch vor Ort Spuren hinterlassen hat. Unter der Leitung von Frau Katharina Kaiser haben Schülerinnen und Schüler und Gemeindemitglieder in Archiven recherchiert und waren sehr betroffen davon, wie auch hier unter der Nazi-Diktatur Menschen leiden und sterben mussten: jüdische Mitbürger:innen und Mitglieder anderer damals verfolgter Gruppen. Am 12. Mai wurden nun die ersten zwölf „Stolpersteine“ in der Mainzer Straße verlegt. Zu dieser Gedenkveranstaltung hatte die Ortsgemeinde Nackenheim gemeinsam mit dem Arbeitskreis Stolpersteine alle Interessierten eingeladen. An diese Familien und ihre Schicksale erinnern die Stolpersteine in Nackenheim:

Familie Heumann



In der Mainzer Straße 6 lebte Familie Heumann. Ludwig

Heumann betrieb ein Wandergewerbe, seine Frau einen Textilladen. Sie wurden angezeigt, schikaniert und daran gehindert, ihrem Gewerbe nachzugehen. Der NS-Bürgermeister sorgte dafür, dass ihr im erhaltenen Schriftverkehr von ihm als „Lehmbude“ bezeichnetes Haus vor der Flucht nach Amerika unter Preis verkauft wurde. Selbst dort ging die Verfolgung durch die Geheime Staatspolizei weiter. Man entzog der Familie die Staatsbürgerschaft.



Ältere Nackenheimer konnten sich vor ein paar Jahren noch an die ersten Volksschuljahre mit Frieda erinnern, die in Amerika wegen fehlender Sprachkennt-

nisse von vorn anfangen musste. Sie selbst schrieb: „In Deutschland lebten meine Eltern in guten, finanziellen Verhältnissen... Durch die erzwungene Auswanderung waren sie mittellos und

darauf angewiesen, dass ich so rasch als moeglich auf eigenen Fuessen stehen wuerde.“ So arbeitete Frieda schon früh in einer Fabrik, bis sie heiratete.

Familie Wolff



Dort, wo sich heute die Volksbank befindet, wohnte Familie Wolff.

Heinrich Wolff war in Nackenheim als Getreide- und Weinhändler ein erfolgreicher Unternehmer, engagiert im Turn- und Sportverein und bei der Freiwilligen Feuerwehr, beliebt und geachtet wegen seiner Hilfsbereitschaft. Er war auch im Vorstand der jüdischen Gemeinde. Die Nazis schickten ihn schon 1933 für ei-

nige Zeit ins KZ Osthofen und boykottierten auch sein Geschäft. 1937 mussten die Wolffs ihr Eigentum unter Wert verkaufen. Der jüngere Sohn konnte nach Amerika auswandern, der ältere folgte 1938. Von 1937 bis 1941 lebten die Eltern anonym in Mainz. Dann mussten sie mehrmals in „Judenhäuser“ umziehen. Im März 1942 wurden sie in das Ghetto Piaski deportiert, wo sie vermutlich bald ermordet wurden.

Auf dem Foto sieht man Heinrich und Selma Wolff mit den beiden Söhnen Herbert und Helmut, bevor die Nazis die Macht an sich gerissen hatten (auf dem zugefrorenen Rhein 1929).

Dem Enkel Raymond Wolff ist es zu verdanken, dass die Briefe der Eltern an ihre Söhne in Amerika 2021 veröffentlicht wurden. Sie sind nachzulesen in dem Buch „Schreie auf Papier“, das allen zu empfehlen ist, die verstehen wollen, wie Menschen in die Verzweiflung getrieben werden, weil ihnen ein mörderisches Regime das Recht auf Leben abspricht.

Was geht uns das als Christen an?

Nackenheim war damals ein typisch katholisches Dorf. Die Nazis hatten die

Macht 1933 an sich gerissen. Anfangs versuchte der amtierende Pfarrer, sich der Willkür des NS-Bürgermeisters mit seiner Autorität entgegenzustellen. Zunehmend ging es aber darum, die Schreckensherrschaft möglichst unbeschadet selbst zu überstehen. Es ist nicht bekannt, ob und wie maßgebende Katholiken etwas für die jüdischen Familien unternommen haben. Wer etwas für Juden tat, wurde dagegen selbst geschädigt.

Zeitzeugen erzählten, dass es auch nach dem Umzug der Familie Wolff vereinzelt Hilfsbereitschaft aus dem Heimatdorf gab. Für Christ:innen beider Konfessionen ist aber festzustellen: Sie waren geprägt durch alte Vorurteile: Die Juden wurden als Volk für den Tod Jesu verantwortlich gemacht. Man glaubte: Mit Jesus Christus sind alle Verheißungen an das Volk Israel erfüllt. Die Kirche sei nun das Volk Gottes. Juden seien verblindet, wenn sie sich nicht taufen ließen.

Es hat einige Zeit gedauert, bis unsere Kirchen erkannt haben: Christen und Juden glauben an denselben Gott. Auch Jesus war gläubiger Jude, der die Verfolgungen seines Volkes geteilt hat. In seinem Namen haben Christen jahrhundertlang

den Juden unermessliches Leid zugefügt (z.B. Morde und Vertreibungen), bevor in der Neuzeit mit dem Rassenwahn die religiösen Bezüge in den Hintergrund getreten sind.

Die Verlegung der „Stolpersteine“ könnte ein Anlass sein, sich noch näher auf das Schicksal der jüdischen Familien einzulassen, die in der Mainzer Straße gelebt haben. Es soll ein würdig gestaltetes Gedenken werden, das sicherlich auch in unserer christlichen Gemeindegemeinschaft seine Fortsetzung finden wird.

Auch wenn Sie nicht „religiös veranlagt“ sind: Lassen Sie sich anregen, dabei mitzuhelfen, dass solche Menschenverachtung nicht auch bei uns wieder auf fruchtbaren Boden fallen kann.

Hans-Otto Kloos

Abdruck der Bilder mit freundlicher Genehmigung von Horst Kasper. Er hat in Korrespondenz mit vielen Zeitzeugen Schicksale aus Bodenheim und Nackenheim nachverfolgt. Seine Sammlungen werden vom Ortsmuseum Nackenheim betreut.



Führung durch das Jüdische Museum in Frankfurt

Mit der Erweiterung des Jüdischen Museums ist ein ganz neuer Museumskomplex entstanden, der am 21. Oktober 2020 feierlich eröffnet wurde. Die neue Dauerausstellung im historischen Wohnhaus der Familie Rothschild vermittelt die Geschichte der Juden und Jüdinnen in Frankfurt von der Aufklärung und Emanzipation um 1800 bis zur Gegenwart.

Frankfurt war und ist eines der wichtigsten Zentren jüdischen Lebens in Europa. Die Ausstellung erzählt, wie Jüdinnen und Juden die kulturelle, wirtschaftliche und soziale Entwicklung der Stadt

prägten, und thematisiert zugleich die jüdische Erfahrung von Diskriminierung und Gewalt.

Wir können gespannt sein auf die anderthalbstündige stündige Führung, die uns Einblicke in die Vielfalt jüdischer Lebensentwürfe in Geschichte und Gegenwart geben wird.

Für die gemeinsame Fahrt nach Frankfurt werden wir Fahrgemeinschaften bilden.

Samstag, 24. Juni, 11 Uhr

Anmeldung unter: dagmar.diehl@gmx.de
oder 06135 2306

Rückblick Kinderbibeltag

Am Samstag, den 25. Februar 2023 fand mit 34 Kindern im Alter von 5 bis 11 Jahren und ca. 12 Helfer:innen der diesjährige Kinderbibeltag im evangelischen Gemeindezentrum in Nackenheim statt. Das Motto des Tages war „Ich bin für euch da!“ Im Mittelpunkt stand die Mose-Geschichte, die den Kindern in einem Anspiel und einigen Bastelstationen nähergebracht wurde. Kennenlernspiele, Singen und Erzählen lockerten die Stimmung auf und machten es allen Beteilig-

ten leicht, sich wohlfühlen. Beim gemeinsamen Mittagessen verdrückten die Kinder ganze 5 Kilo Nudeln, sodass die Helfer:innen schnell sein mussten, um selbst noch etwas abzubekommen. Eine Notiz steht für nächstes Jahr also schon mal fest: Wir brauchen viele Nudeln, und Tomatensoße mit oder ohne Parmesan essen ALLE gern! Seinen Abschluss fand der Kinderbibeltag im großen Familiengottesdienst am Tag danach. Auch dieser drehte sich um

die Mose-Geschichte. Unter Mitwirkung des evangelischen Kinderchores wurde er zu einem lebendigen Gottesdienst für Groß und Klein. Im Rahmen des Gottesdienstes wurden die Bastelergebnisse der Kinder präsentiert und eingebunden. Im Anschluss gab es ein gemeinsames Mittagessen für alle Familien und Gottesdienstbesucher:innen. Es lockte ein reichlich gefülltes Buffet, das aus verschiedensten mitgebrachten Speisen bestand.



Gottesdienste für Kinder

Ein herzliches Dankeschön an alle helfenden Hände rund um den Kinderbibeltag, die den Tag durch ihre Mitwirkung haben gelingen lassen!
Elena Fusca

Haben auch Sie / Hast auch du Interesse an der Mitarbeit an einem Kinderbibeltag oder ähnlichen Veranstaltungen in unserer Gemeinde, melden Sie / melde dich gerne im Pfarrbüro unter kirchengemeinde.bodenheim@ekhn.de



Ökumenische Kinderkirche

Die ökumenische Kinderkirche lädt alle Kinder im Alter zwischen 1 und 5 Jahren und deren Eltern und Geschwister herzlich ein.

Wir treffen uns, um gemeinsam zu singen und zu beten. Wir erzählen und hören Geschichten aus der Bibel und malen, basteln und spielen etwas dazu. Dabei steht immer ein bestimmtes Thema im Mittelpunkt.

Am Ende gibt es etwas zu trinken und zu knabbern. So lassen wir unser Treffen gemütlich ausklingen.

Die ökumenische Kinderkirche findet in der Regel am 2. Freitag jedes Monats jeweils um 16:45 Uhr in Bodenheim statt. Wir treffen uns immer im Wechsel im ev. Gemeindehaus (GH) und im kath. Pfarrzentrum (PZ).

Wenn Sie, liebe Eltern, zeitnah über ein Treffen informiert werden möchten, dann geben Sie doch Ihre E-Mail-Adresse im Gemeindebüro unter kirchengemeinde.bodenheim@ekhn.de bekannt, damit wir diese in den Kinderkirchenverteiler mit aufnehmen können. Wir freuen uns darauf, euch und eure

Eltern und Geschwister in der warmen Jahreszeit wieder draußen zur Kinderkirche zu treffen und laden euch herzlich ein!

**Die nächsten Termine sind:
16. Juni, 14. Juli und 08. September**

Den Ort geben wir noch bekannt. Am besten schauen eure Eltern auf unsere Homepage oder fragen im Gemeindebüro nach (Tel: 951852).

Für Kinder ab 6 Jahren:

Sonntag, 18. Juni, 17:00 Uhr:

Familiengottesdienst im Garten des ev. Gemeindezentrums in Nackenheim

Samstag, 1. Juli, 18:00 Uhr:

Gottesdienst beim Gemeindefest

Sonntag, 20. August, 17:00 Uhr:

Familiengottesdienst im Freien (Ort wird noch bekannt gegeben) mit Picknick. Bitte eigenes Picknick mitbringen!

Konfirmationen 2023

aus Datenschutzgründen nur in der Printversion

Die Kollekte der beiden Konfirmationsgottesdienste erbrachte einen Gesamtbetrag von 1.904,66 Euro. Das Geld kommt dem Kinderwerk LIMA, dem Child Aid Network und der Erdbebenhilfe Türkei Syrien zugute. Für die großzügige Gabe bedanken wir uns bei allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich.

Vorkonfirmandenzeit

Im September 2023 beginnt der Vorkonfirmandenunterricht für alle evangelischen Jugendliche, die ab dem Sommer die 7. Klasse besuchen und im Mai 2025 konfirmiert werden möchten.

Wir treffen uns im ev. Gemeindezentrum in Nackenheim oder an verschiedenen anderen Orten.

Die einzelnen Treffen werden von einem Team ehrenamtlicher Mitarbeiter:innen unserer Gemeinde vorbereitet und geleitet, das bei manchen Vorhaben von Pfarrerin Diehl oder Pfarrer Schwöbel unterstützt wird. Die genauen Termine geben wir euch und euren Eltern an unserem Informationsabend bekannt, bei dem wir euch das Programm des Vorkonfirmandenunterrichts vorstellen.

Dieser Informationsabend findet Mitte September statt. Eine gesonderte Einladung erhaltet ihr Ende August. Auch Kinder, die noch nicht getauft sind, können gerne am Konfirmandenunterricht teilnehmen.

Wir freuen uns darauf, euch kennen zu lernen und sind gespannt auf die gemeinsame Vorkonfi-Zeit von September 2023 bis April 2024.

Pfrin. Dagmar Diehl und Team



Angebote für Jugendliche

zum Beispiel: Offener Treff:

Dienstags, mittwochs und freitags könnt ihr bei uns im Jugendhaus den Offenen Treff besuchen. In den Wintermonaten sogar samstags! Es gibt Billard, Kicker, PC-Raum, Konsolen- und PC-Spiele, Musik, Brettspiele verschiedenster Art, Basketball, Angebote zur Jugendberufshilfe und einen offenen Theken-Betrieb.

zum Beispiel: Schülercafé:

Dienstags bis donnerstags von 12:30 bis 14:00 Uhr für euch geöffnet. Unser Infoboard zu "Ausbildung und Beruf" informiert euch über die nächsten Ausbildungsmessen in der Umgebung und aktuelle Lehrstellenangeboten aus der Region. Essen gibt es für kleines Geld. Einfach vorbeikommen, ausprobieren und da bleiben!

Alle Infos unter:
jugendhaus-oppenheim.de



Auch 2023 bietet die Evangelische Jugend im Dekanat Ingelheim-Oppenheim wieder viele abwechslungsreiche Freizeiten für die verschiedenen Alters- und Zielgruppen an.

Zum Beispiel:

Fahrt zum Evangelischen Kirchentag
(ab 16 Jahre), 7. bis 11. Juni

Freizeit am Ammersee (13-15 Jahre)
22. bis 29. Juli

Freizeit an der Wisent (9-13 Jahre)
22. bis 31. August

Fahrt nach Taizé (ab 18 Jahre)
19. bis 27. August

Alle Infos zu den Freizeiten
und viels mehr unter:
ej-ingopp.de



Kreuz und Quer im Bibelgarten



Der Frauentreffpunkt „Kreuz und Quer“ besuchte am 25. April 2023 unter fachkundiger und kurzweiliger Führung von Herrn Otto Schätzel den Niersteiner Bibelgarten rund um die Martinskirche.

Die Martinskirche mit dem weitläufigen Garten befindet sich im historischen Stadtkern von Nierstein. Die an der Hauptroute des RheinTerrassenWeges gelegene Kirche verfügt über einen romanischen Turm und gut erhaltene Reste einer Wehrmauer.

Herr Schätzel gab einen Überblick über die Neugestaltung und Öffnung des Geländes für die Öffentlichkeit, denn das über LEADER geförderte Projekt wird auch für kulturelle Veranstaltungen genutzt. Das

früher meist verschlossene Areal wurde durch das Projekt öffentlich zugänglich gemacht und hat damit den Zugang zu Kirche im Allgemeinen und christlichen bzw. biblischen Themen im Besonderen ermöglicht.

Entlang der aufwändig sanierten mittelalterlichen Wehrmauer entstand in den apsisähnlichen Überresten eines ehemaligen Befestigungsturmes ein Ort für Andachten und Gottesdienste - flankiert von Pflanzen, die in biblischen Texten bezeugt sind: Neben den markanten Bäumen wie Granatapfel, Ölbaum, Feige und Zeder sind dies auch Rosen und heilsgeschichtlich bedeutsame Pflanzen wie der Weinstock und der Mandelbaum. Ergänzt wurde das Areal auch um einen Duft- und Naschgarten und einen Wiesenbereich. In dem von mächtigen Bäumen bestandenen Bereich südlich der Kirche laden zahlreiche Sitzgelegenheiten zum Verweilen ein.

Den Abschluss des Ausfluges bildete die Einkehr in eine Niersteiner Gastwirtschaft, in der die Teilnehmerinnen, erfüllt von den vielfältigen Eindrücken aus dieser Führung, den Tag ausklingen ließen.

Text Bettina Malz, Fotos S. Mecklenburg

Frauentreffpunkt Kreuz und Quer

Wir laden alle Frauen herzlich ein zu den Themenabenden, Unternehmungen und zum Stammtisch unseres Frauentreffpunktes „Kreuz und quer“.

Hier die nächsten Veranstaltungen:

Dienstag, 13. Juni

20:00 Uhr (ev. Gemeindehaus Bodenheim)

Thema: Spieleabend mit Fingerfood

Bitte bringt Spiele und kleine Speisen mit.

Samstag, 24. Juni

11:00 Uhr Führung durch das jüdische Museum in Frankfurt (siehe S. 15)

Dienstag, 18. Juli

20:00 Uhr (ev. Gemeindehaus Bodenheim)

Thema: Literaturabend

Bei schönem Wetter im Garten stellen wir uns gegenseitig unsere Lieblingsbücher vor sowie Bücher, die wir als lesenswert empfinden (inkl. Vorlesen ausgewählter Passagen). Außerdem gibt es eine Bücherausleihbörse, damit wir uns gegenseitig mit Urlaubslektüre versorgen können. Wer möchte, kann gern eine Flasche Wein oder etwas zum Knabbern mitbringen!

Dienstag, 29. August:

20:00 Uhr Einkehr in einer Straußwirtschaft (Infos bei U. Köhl, Tel. 06133 579497)

Senioren

Seniorenachmittage

Liebe Seniorinnen und Senioren!
Wir laden Sie herzlich ein zu unseren Seniorenachmittagen, die in der Regel an jedem letzten Mittwoch im Monat von 15:00 bis 17:00 Uhr im ev. Gemeindehaus in Bodenheim stattfinden. Wir beginnen mit einer Andacht, kommen dann beim Kaffeetrinken miteinander ins Gespräch und beschäftigen uns anschließend mit einem bestimmten Thema. Der Nachmittag endet mit einem Lied und einem Gebet.

Hier die nächsten Termine:

Mittwoch, 28. Juni in Nackenheim

Juli und August: Sommerpause

Mittwoch, 27. September in Bodenheim

Wir freuen uns auf unsere nächsten Treffen mit Ihnen. Auch neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind uns herzlich willkommen.

Wir holen Sie auch gerne zu Hause ab und bringen Sie wieder zurück. Bitte melden Sie sich bei uns im Pfarramt.

Pfrin. Dagmar Diehl

Workshop der Kantorei

Am Samstag, 11. Februar 2023 fand ein Workshop der Kantorei im ev. Gemeindezentrum in Nackenheim statt. Die Einladung richtete sich an alle, die gerne singen und die Kantorei kennen lernen möchten. Das Ziel des Workshops war, einige Lieder aus dem EGplus einzustudieren und dann am Sonntag, 12. Februar 2023 im musikalischen Gottesdienst in Nackenheim vorzutragen. Der Einladung waren ca. 20 neue Sängerinnen und Sänger, überwiegend Frauen, gefolgt. Der Workshop wurde von Frau Rochow, der Leiterin der Kantorei, geleitet. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde der Teilnehmenden und ein paar Stimmübungen ging es los. Eingübt wurden die Lieder:

+54 „Unser Vater“

+89 „Du bist da“

+121 „Aus Traum und Tränen“

Die Zeit verging wie im Flug, und es hat sehr viel Spaß gemacht, gemeinsam mit den Sängerinnen und Sängern der Kantorei die drei Stücke einzuüben. Im Anschluss an den Workshop gab es noch Kaffee, Tee und Kuchen und Zeit für

Gespräche untereinander.

Dieser Samstag war eine gute Möglichkeit, ganz unverbindlich auszuprobieren wie es sich anfühlt, in einem Chor zu singen.

Mir hat es sehr viel Spaß bereitet und ich werde weiterhin die Proben der Kantorei besuchen.

Der musikalische Gottesdienst am Sonntag war sehr gut besucht, und ich hoffe, die Gottesdienstbesucher:innen waren von der Musik genauso beflügelt wie die Sängerinnen und Sänger.

Susanne Ehrlich



Familiennachrichten

aus Datenschutzgründen nur
in der Printversion



Nachruf Werner Lorch

Am 31. Dezember verstarb unser langjähriges Gemeindemitglied Herr Werner Lorch im Alter von 86 Jahren.

Werner Lorch war 18 Jahre lang Mitglied unseres Kirchenvorstandes und hat die Geschicke der ev. Kirchengemeinde in dieser Zeit maßgeblich mitbestimmt.

Er war Mitglied im Bauausschuss und hat sich besonders für die Pflege und Erhaltung unseres Gemeindezentrums, das ja quasi in seiner Nachbarschaft steht, eingesetzt. Auch bei den Gemeindefesten und anderen besonderen Veranstaltungen unserer Kirchengemeinde war Werner

Lorch immer sehr engagiert. In den Jahren nach seinem aktiven Dienst als Kirchenvorsteher hat er unserer Gemeinde die Treue gehalten und weiterhin regelmäßig die Gemeindebriefe ausgeteilt.

Wir sprechen seiner Frau und seiner Familie unser Mitgefühl aus und vertrauen Werner Lorch unserem Gott an mit den Worten, die über seiner Trauerfeier standen: *So spricht Gott, der Herr, der dich geschaffen hat: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Du bist mein.*

Pfrin. Dagmar Diehl, Pfr. Thomas Schwöbel

Impressum:

Herausgeberin: Evangelische Kirchengemeinde Bodenheim-Nackenheim, Kirchsteig 21, 55294 Bodenheim - *Redaktion:* Pfrin. Dagmar Diehl, Carola Ernst, Heike Gerold, Kerstin Kirchner-Baumbach, Kerstin Müller, Jutta Rösner, Tim Schaefer, Pfr. Thomas Schwöbel, Dr. Manuela Struck - *Gestaltung, Layout:* Jutta Rösner - *Druck:* Wort im Bild Verlags- und Vertriebsgesellschaft mbH, Auflage 2000 Stück - *Fotos:* Sofern nicht anders angegeben, von privat oder gemeindebrief.de. Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich und wird kostenlos an alle Evangelischen in Bodenheim und Nackenheim verteilt. *V.i.S.d.P.:* Pfrin. Dagmar Diehl, Helmut Reber. Der Redaktionsschluss für den Gemeindebrief September - Oktober - November ist am 21. August 2023. Über Anregungen und Spenden freuen wir uns sehr! Spendenquittungen werden ausgestellt. Spendenkonto: Rheinhessen Sparkasse, IBAN: DE69 5535 0010 0138 0011 77, BIC: MALADE51WOR, Verwendungszweck: „Gemeindebrief“.

Wir laden herzlich ein

Ökumenische Kinderkirche (1-5 Jahre)

Zweiter Freitag im Monat um 16:45 Uhr in Bodenheim,
Infos: Pfrin. Dagmar Diehl, Tel. 2306

Familiengottesdienste

Termine im Nachrichtenblatt, Gemeindebrief, Schaukasten
und auf der Homepage.

Kinderchor

Dienstags um 16:30 Uhr in Bodenheim, Infos: Constanze Karell,
constanzekarell@gmail.com

Kantorei

Donnerstags um 19:30 Uhr in Nackenheim,
Infos: Renate Rochow, Tel. 06138 902691

Frauentreffpunkt „Kreuz und Quer“

Einmal im Monat um 20:00 Uhr in Bodenheim,
Infos: Ursula Köhl, Tel. 06133 579497

Seniorenkreis

Letzter Mittwoch im Monat, 15:00-17:00 Uhr in Bodenheim,
Infos: Heide-Rose Burk, Tel. 7168797

Ökumene

Ökumenischer Bibelkreis (findet im Moment NICHT statt)

Einmal im Monat freitags um 20:00 Uhr, Termine im Nachrichtenblatt,
Infos: Pfr. Thomas Schwöbel, Tel. 2306

Arbeitskreis Ökumene

Termine nach Absprache, Infos: Petra Reber, Tel. 931046

Pfrin. Dagmar Diehl, Pfr. Thomas Schwöbel

Tel. 06135 2306

dagmar.diehl@gmx.de; th.schwoebel@gmx.de

Küsterin in Bodenheim

Mahsa Moghaddam, Tel. 0178 4971093
moghaddammahsa53@gmail.com

Küsterin in Nackenheim

Jutta Becker, jutta.becker@ekhn.de

Vermietung Gemeinderäume

Christian Danner, cdanner@gmx.de

Hausmeister in Bodenheim

Klaus Knab, Tel. 0151 50741975
klaus.knab@web.de

Kirchenmusik

Kantorei: Renate Rochow, Tel. 06138 902691

Kinderchor: Constanze Karell,
constanzekarell@gmail.com

Organistin/Organist

Birgit Aßler-Dikmenoğlu, Tel. 06135 7028961
Helmut Martini, Tel. 06724 6034695

Gemeindebüro, Kirchsteig 23, 55294 Bodenheim

Jutta Rösner, Tel. 06135 951852

Kirchengemeinde.bodenheim@ekhn.de

Öffnungszeiten: Mo und Do 09:00 -13:30 Uhr
Di 14:30 -18:30 Uhr

Adressen unserer Kirchen

Kirchsteig 19, 55294 Bodenheim

In den Haferwiesen 2, 55299 Nackenheim

www.kibona.de

Im Sommer

Versteck dich
nur nicht zu gut
hinter dem Alltag
und seinem Gestrüpp.

Zieh zuweilen
das leuchtende T-Shirt an,
blick durch die Lücken
und pfeif ein Lied.

Damit das Glück,
wenn es den
Tag durchstreift,
dich finden und
überwältigen kann.

Tina Willms



Foto: Lotz



www.kibona.de